

Seminar und Zielgruppen

Aufgrund des defizitären Ansatzes in vielen pädagogischen Maßnahmen gehen **Talente und Qualifikationen** von Migrantinnen und Migranten häufig verloren. Die Würdigung der Sprachenvielfalt ruft zudem oftmals eine schwierige Gratwanderung hervor – zwischen dem Versuch, die eigene Sprachidentität zu erhalten einerseits, und der notwendigen Anpassungsleistung an die Gemeinschaft, in der man lebt, andererseits.

Das Seminar Sprache – Macht – Demokratie möchte auf diesbezügliche Probleme und Dilemmata hinweisen, **neue Sichtweisen** als Orientierung bieten **und konstruktive Schritte** zur Veränderung der Situation im persönlichen und beruflichen Umfeld erarbeiten und vermitteln.

Das Seminarkonzept eignet sich prinzipiell für alle interessierten Personengruppen ab ca. 16 Jahren. Ein **besonderer Mehrwert** ergibt sich für Multiplikatoren und Multiplikatorinnen, die in ihrem beruflichen Umfeld mit multikulturellen Aspekten zu tun haben, z.B. in

- Behörden und Ämtern
- Institutionen der schulischen und außerschulischen Bildungsarbeit
- Jugendeinrichtungen und Vereinen
- Tätigkeitsfeldern des Gesundheits- und Sozialwesens
- Kindergärten und Kindertagesstätten

Zielgruppen sind damit sowohl Fachkräfte an Schnittstellen interkultureller Begegnung wie auch die interessierte Öffentlichkeit allgemein.

Kontakt

Verantwortlich für die Koordination und inhaltliche Gestaltung des Projekts ist die *Akademie Führung & Kompetenz* in Zusammenarbeit mit der *Forschungsgruppe Jugend und Europa* des Centrums für angewandte Politikforschung in München.

AKADEMIE FÜHRUNG & KOMPETENZ

Centrum für angewandte Politikforschung

C.A.P

Maria-Theresia-Str. 21
81675 München
Tel. 089 / 2180 - 1335
www.cap-akademie.de



Prinzregentenstr. 7
80538 München
Tel. 089 / 2180 - 1340
www.fgje.de

Das zweijährige Projekt wurde gefördert im Rahmen des Aktionsprogramms „Jugend für Toleranz und Demokratie – gegen Rechtsextremismus, Gewalt und Antisemitismus“



ISBN Nr. 3-89974268-0

Wochenschau Verlag 2006

C.A.P

Centrum für angewandte Politikforschung

„Nicht Einsprachigkeit, sondern Mehrsprachigkeit sollte das Ziel einer zukunftsorientierten Bildungspolitik sein. Die Wertschätzung der Herkunftssprache und Herkunftskultur wird dann sichtbare Auswirkungen auf die Integrationsbereitschaft haben...

Gefordert ist eine tiefgehende Auseinandersetzung mit den Machtverhältnissen, die durch Sprache entstehen, sowie den damit verbundenen Möglichkeiten der Teilhabe am gesellschaftlichen Geschehen.“

(aus dem Vorwort von Rita Süßmuth)

Sprache, Macht und Demokratie im gesellschaftlichen Kontext

Die Forderung nach Deutschkenntnissen nimmt eine zentrale Rolle in der Integrationsdebatte ein und wird als entscheidende Voraussetzung für erfolgreiche Integration deklariert.

Gleichzeitig wird damit der Fokus einseitig auf die sprachliche und kulturelle Identität der Einwanderungsnation gerichtet. Versteht man **Integration** stattdessen **als wechselseitigen Prozess**, dann gehört dazu unbedingt auch die Auseinandersetzung mit sprachlich-kulturellen Ressourcen von Migrantinnen und Migranten.

Aus diesem Integrationsverständnis heraus ist das Bildungskonzept „Sprache – Macht – Demokratie“ entstanden.

Es greift eine Thematik auf, die in vielen Seminaren präsent ist, aber oft unreflektiert und wenig bewusst methodisch angegangen wird:

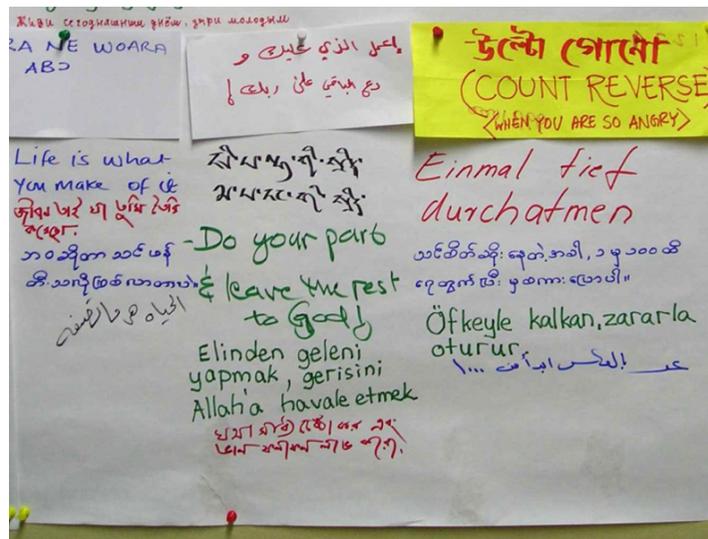
Wie wird mit Sprache und Sprachenvielfalt umgegangen, welche produktive aber auch diskriminierende Macht hat Sprache?

Zielsetzungen des Bildungskonzepts

- Es will Angehörige der Einwanderungsnation wie Menschen migrantischer Herkunftsländer gleichermaßen für den sprachlichen Umgang miteinander sensibilisieren und den **Blick für das beidseitige Ressourcenpotenzial** schärfen.

- Es möchte einen **kreativen Umgang mit sprachlicher Vielfalt** in einem demokratischen Miteinander ermöglichen und aufzeigen, wie die eigene und fremde Sprachidentität eingebracht und als wichtige Ressource gesehen und genutzt werden kann.

Dabei gilt es zu verdeutlichen, dass mit einer jeden Sprache auch immer eine bestimmte Sichtweise auf die Welt verbunden ist und jede sprachliche Identität einen Anspruch auf Geltung besitzt.



Praxishandbuch „sprache macht demokratie“

Das vielseitige Spektrum an entwickelten Materialien und gesammelten Erfahrungen ist im Praxishandbuch „sprache macht demokratie“ veröffentlicht. Das Praxishandbuch enthält:

- Eine einführende **Darstellung der Thematik** Migration - Sprache - Integration in einem internationalem Vergleich.
- Zwei anschauliche Beispiele von **Erfahrungen aus der Praxis** von Kooperationspartnern aus interkultureller Jugendarbeit und internationalen Begegnungen.
- Einen umfassenden Praxisteil mit **erfahrungsorientierten Übungen** zur Sensibilisierung und Selbstreflexion wie auch **aktionsorientierten Übungen** zur Entwicklung von Strategien und Handlungsoptionen bei Konflikten und Differenzen.
- Zwei Seminarvorschläge sowie **Literatur und Links** zum Thema

Das Praxishandbuch eignet sich für eine **Sensibilisierung und Aktionsplanung** im Rahmen von pädagogischen Maßnahmen für die Einwanderungsgesellschaft und als Beitrag zu einer gesamtgesellschaftlichen Integration.

Zu beziehen: ISBN Nr. 3-89974268-0

Susanne Ulrich, Florian M. Wenzel
„sprache macht demokratie“

Schwalbach/Ts. (Wochenschau Verlag) 2006
Preis: 19,80 €